

Brigitte Widmer | Architektin ETH
Stéphane de Montmollin | architecte EPF
Unionsgasse 2 rue de l'Union | 2502 Biel-Bienne
widmer-demontmollin.ch

WIDMER | DE MONTMOLLIN

Räume zum Arbeiten



Kommandozentrale Zementwerk | Péry

Bau eines neuen Verwaltungsgeschosses als Aufstockung über der bestehenden Kommandozentrale aus den 60er Jahren unter Garantie des Weiterbetriebes der Hauptsteuerung des Zementwerkes. Die grosse und stützenlose Spannweite wird mit einer möglichst leichten Konstruktion übernommen, welche schwer schallgedämmt ist, um den hohen Anforderungen des Schallschutzes gegen die tiefen Mühlentöne zu genügen. Die Fassade, muss dem sehr feinen korrosiven Zementstaub Rechnung tragen.

Studienauftrag 1995

Ausführung mit Bauleitung 1995-96

Baukosten BKP 1-9: CHF 2'580'000

Auftraggeber: Ciments Vigier SA, Péry



die bündige Fassade trägt dem feinen Zementstaub Rechnung



farbige Nebenraumkörper geben Kontrast zur grauen Umgebung



Aufstockung der stützenfreien Kommandozentrale mit einer Stahlstruktur und einer schweren schalldämmenden Gebäudehülle



Wohn- und Geschäftshaus | Luzern

Nach einer Analyse der Gesamtliegenschaft wird in der einen Haushälfte der Umbau eines Bürogeschosses vorgenommen. Die Öffnung der räumlich sehr engen Bausubstanz des frühen 20. Jahrhunderts erzeugt eine flexibel unterteilbare Raumschicht mit aktuellen Raumqualitäten.

Die Erschliessung wird bereinigt und die Fluchtwege hinsichtlich einer Anpassbarkeit im Rahmen eines späteren Gesamtumbaus der Liegenschaft ausgebaut.

Umbaustudie Gesamtliegenschaft 2002

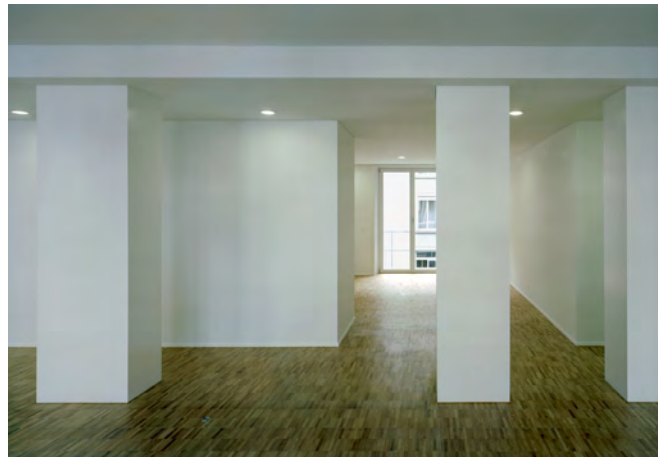
Umbau 2. Obergeschoss 2003-04

Baukosten BKP 1-9: CHF 300'000

Direktauftrag

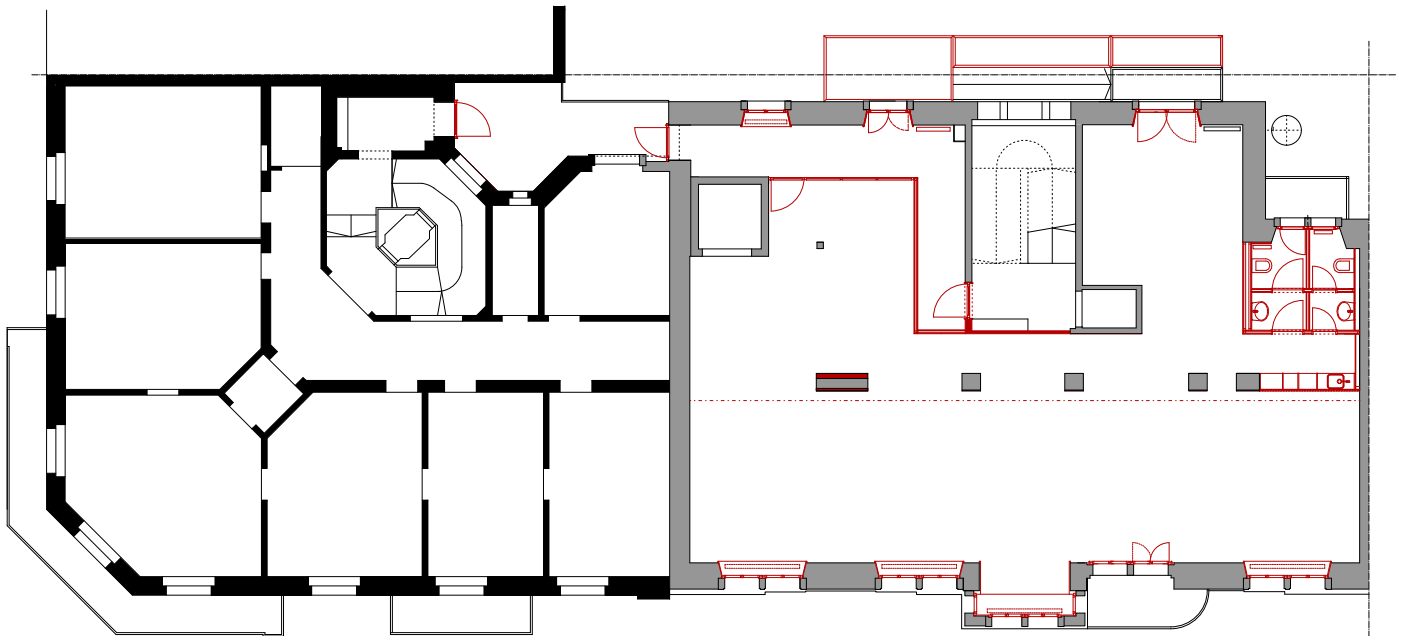
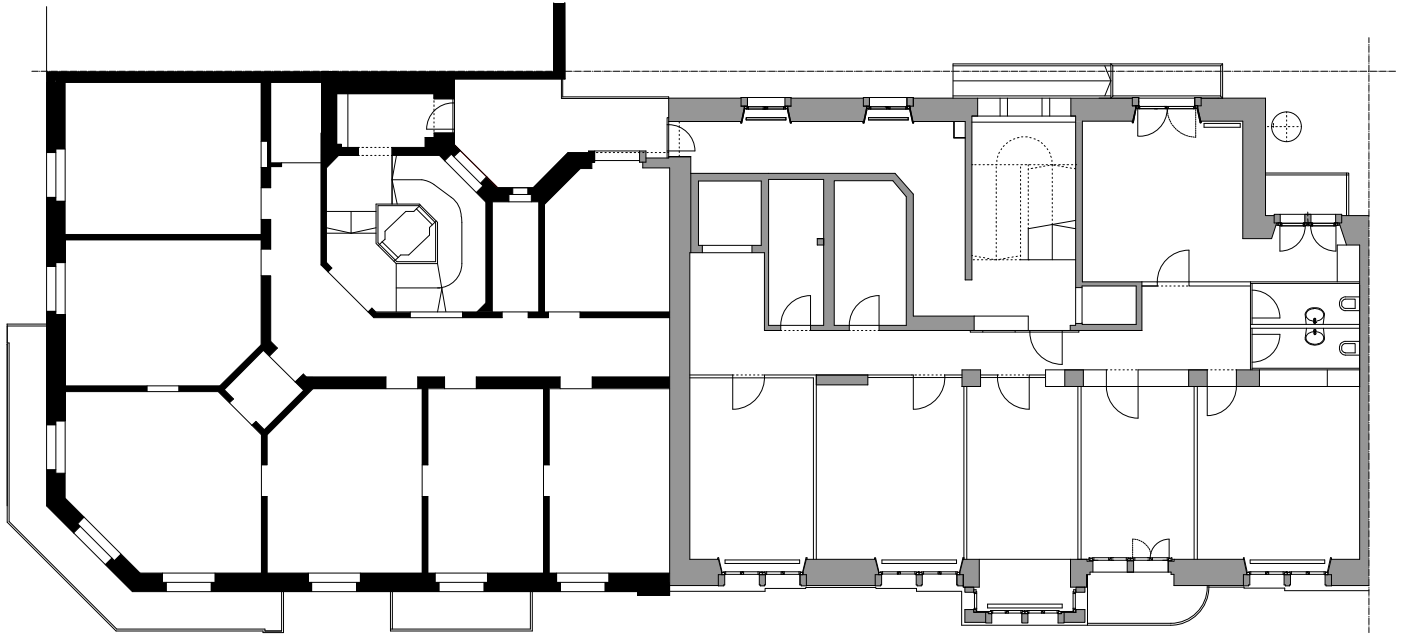
Auftraggeber: Hardturm AG Zürich

Bauleitung: Ursus Bächli, Luzern



die Öffnung der Raumstruktur bietet flexibel nutzbare Büroflächen





die kleinen Büroräume werden zu einem Grossraumbüro zusammengelegt



Kleiderwarenhaus | Aarau

Die Liegenschaft aus den frühen 1970er Jahren musste mit einfachen Mitteln auf die heutigen räumlichen und technischen Bedürfnisse eines Ladengeschäftes aufgerüstet werden und sollte nach einer Sanierung der Gebäudehülle eine zeitgemässe Ausstrahlung erhalten. In der Seitenfassade erhält die ehemalige Brandmauer neue Schaufensteröffnungen als Gesicht zur Stadt. Die Hoffassade, ehemals rückwärtig durch ein Gebäude angebaut, reagiert mit ihrer Geschlossenheit als Gegenüber zur neuen Glasfassade seines Nachbarn.

Umbau und Sanierung 2004-05
Baukosten BKP 1-9: CHF 1'330'000
Direktauftrag
Auftraggeber: Hardturm AG Zürich
Bauleitung: Frei & Frei Architekten, Aarau





Wohn- und Geschäftshaus | Neuchâtel

Das denkmalgeschützte Haus aus dem Jahr 1828 wurde in den oberen Geschossen nur marginal unterhalten und sozusagen nie umgebaut. Die Fassade wird gereinigt und sanft repariert, das Dach wärmegeklämmt und mit neuen Biberschwanz-Ziegeln eingedeckt, die Innenräume zu zeitgemässen Büros und der grosszügige Dachraum zu einem Atelier umgebaut.

Studienauftrag 2008

Umbau und Sanierung, 2009

Baukosten BKP 1-9: CHF 1'400'000

Auftraggeber: Olivier Burger, PKZ Zürich

Bauleitung: Chantal Janssens, Geninasca Delefortrie Architectes SIA FAS Neuchâtel



der neue Eingangsbereich ist einladend und hell



Hauszugang vor dem Umbau



die Bürogasse von Spannteppich und Neonleuchten befreit, erstrahlen in neuer Eleganz





die spektakuläre Struktur der Dachkonstruktion und der rohe Boden bilden Raum für vielfältige Nutzungen



Dach- und Fassadensanierung Spitalgasse | Bern

Technische Sanierung der Gebäudehülle eines geschützten Gebäudepaares in der Berner Altstadt, welches im 20. Jahrhundert in diversen Etappen zusammen- und umgebaut wurde.

In naher Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und mit strengen Auflagen zur Baustellenorganisation in den engen Gassen und Höfen wurde die Gebäudehülle erneuert:

- Fensterersatz
- Dämmung und Neu-Eindeckung der Dächer
- Dämmung und Neu-Verkleidung Lukarnen, technische Dachaufbauten
- Dämmung und Neu-Aufbau Flachdach

Das Gebäudepaar ist wieder seiner Nachbarschaft würdig und fügt sich in das geschützte Ensemble

Vorstudien, Sanierung mit Bauleitung 2014-16

Baukosten BKP 1-9: CHF 1'170'000

Direktauftrag

Auftraggeber: Hardturm AG





Dach- und Fassadensanierung Pilatusstrasse/Morgartenstrasse | Luzern

Das Eckhaus Pilatusstrasse/Morgartenstrasse wurde im Jahr 1900 durch den Luzerner Architekten Emil Vogt entworfen und gebaut. Er war bekannt für seine zahlreichen Projekte für Grandhotels in der Schweiz, in Italien und Palästina.

Im Einverständnis mit der städtischen Denkmalpflege wurde die Dacheindeckung aus Eternitschindeln durch Schieferschindeln ersetzt und alle originalen Spenglerarbeiten konnten erhalten oder repariert werden.

Das Dach wurde vollständig wärmedämmend. Die Fassade in Savonnière-Kalkstein und geschliffenem Marmor wurde mittels einer Wasserberieselung gewaschen, es waren nur einzelne, vor allem im Bereich der Fugen liegende Reparaturen notwendig.

Das Haus Pilatusstrasse 11, zwischen 1898 und 1901 durch Hans Siegwart entworfen und gebaut, ist Teil eines grösseren Ensembles, welche bis zum Eckhaus Pilatusstrasse/Sempacherstrasse greift. Entspricht das Eckhaus grösstenteils noch heute den originalen Plänen, so wurde das Haus Nummer 11 massiv umgebaut und vereinfacht.

Im Rahmen der Erweiterung der Ladengeschosse wurde der Hauszugang zum Treppenhaus aufgehoben, die Lukarnen und der Turm wurden durch ein verputztes Attikageschoss ersetzt und alle Verzierungselemente an der Fassade in Sandstein wurden abgeschliffen. Da der Stein vielerorts angegriffen war, wurden einzelne Elemente vollständig ersetzt oder mit Hilfe eines Sandsteinmörtels repariert, ohne das originale Ornament zu rekonstruieren.

Direktauftrag 2012

Realisierung 2015/16

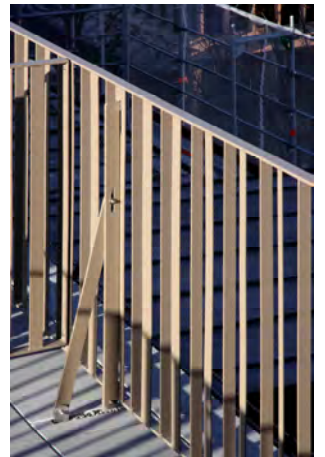
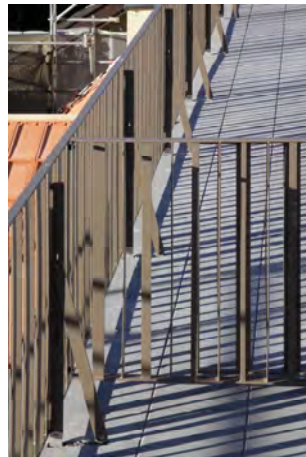
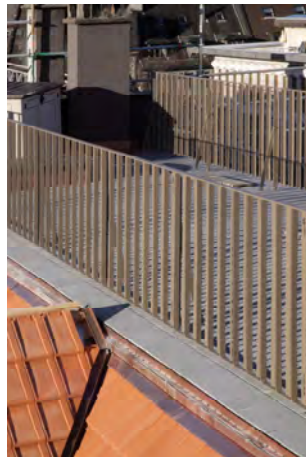
Baukosten BKP 1-9: CHF 1'290'000

Auftraggeber: Hardturm AG, Zürich

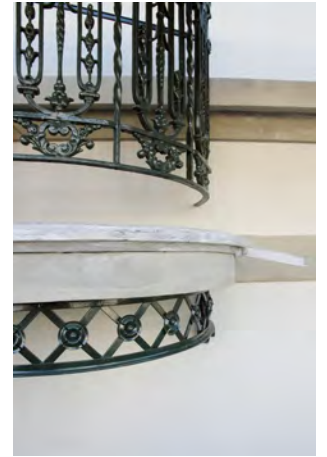
Bauleitung: Joe von Büren, Wolfenschiessen



einzelne Spengler-Elemente wie die Grate der Kuppel, sowie deren Dachspitze und Simse wurden in einer vereinfachten Art wiederhergestellt



ein neues Geländer fasst das Flachdach über den Mansarden und kaschiert die zukünftigen Installationen für die Ladenklimatisierung



Die verputzten Oberflächen wurden in einem hellen Sandsteinfarbtönen, welcher in den unteren Farbschichten gefunden wurde, neu gestrichen, das Attika erhielt einen dunklen Farbton, welcher sich mit den benachbarten Dachflächen verbindet.
 Für die Balkongeländer wurde ein der Originalfarbe nahes Dunkelgrün gewählt.
 Auf der Strassenseite wurde die Dachfläche mit alten Ziegeln neu eingedeckt, auf der Hofseite mit neuen Ziegeln in einem ähnlichen Profil.



Wohn- und Geschäftshaus am Kornmarkt | Luzern

Die Liegenschaft aus den 1950er Jahre wird in den Obergeschossen komplett umgebaut.
Es entstehen je zwei neue Büro- und Wohngeschosse mit zeitgenössischem Ausbau.

Der Blick auf die nahe Altstadtkulisse wird über das Zusammenlegen von Einzelräumen sowohl aus den Wohnungen wie auch aus den Grossraumbüros neu inszeniert.

Vorprojekt, Baueingabe 2013

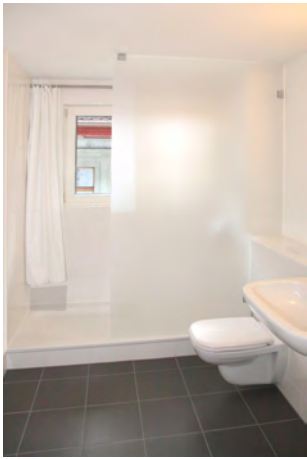
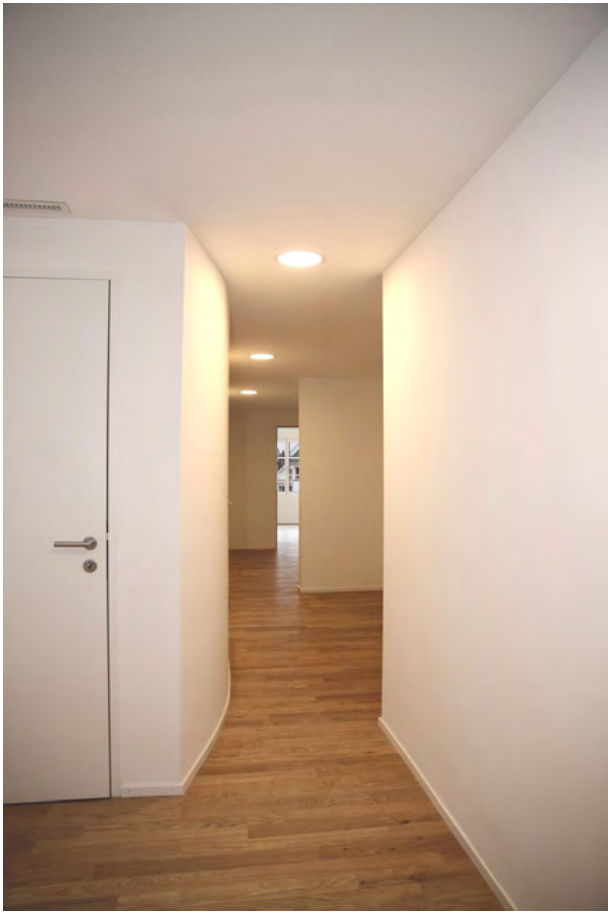
Projekt und Ausführung 2014-15

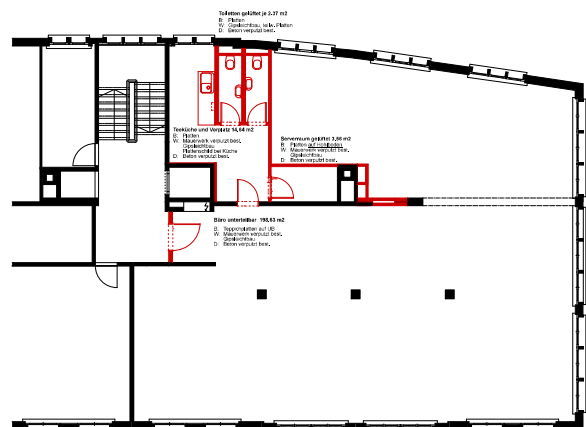
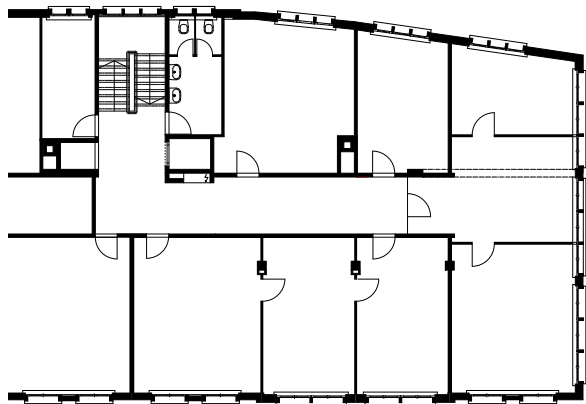
Direktauftrag

Baukosten BKP 1-9: CHF 2'115'000

Auftraggeber: Olivier Burger, PKZ

Bauleitung: Joe von Büren Wolfenschiessen, Ursus Bächli Luzern





2. und 3. Obergeschoss